

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-287984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-287984)

6) **Geographie.** Die Gebirgszüge und Flussgebiete Mitteleuropa's wurden gezeichnet und eingeübt; die deutschen Bundesstaaten. Wöchentlich 2 Stunden.

(Finck.)

7) **Naturgeschichte.** a. Beschreibung von Repräsentanten aus den Ordnungen der Wirbelthiere; Anreihung der wichtigeren Arten derselben, unter Hinweisung auf Lebensweise, Naturell, Nutzen und Schaden. b. Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten mehrerer Pflanzenfamilien. Botanische Formenlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

(Korn.)

8) **Zeichnen** in Verbindung mit der Formenlehre. Nach Gruber's Raumformenlehre von § 5—12. Anfangsgründe im Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, einzelnen Theilen von Pflanzen und Thieren. Wöchentlich 2 Stunden.

(Pfeiffer.)

9) **Schreiben.** Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

10) **Gefang.** Die gebräuchlicheren Dur-Tonleitern, Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und dreistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden.

(Schmid.)

III. Klasse.

1) Religion.

A. Für die katholischen Schüler. Siehe II. Klasse.

B. Für die evangelischen Schüler. Siehe I. Klasse.

2) **Deutsche Sprache.** a. Der einfache Satz mit allen Arten von Ergänzungen und Bestimmungen als Wiederholung und Vervollständigung des in der vorigen Klasse Erlernten; Beiordnung der Sätze; Wortbildung. Sprachliche Zergliederung einzelner Lesestücke. b. Lesen, Nacherzählen und Vortrag geeigneter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. c. Aufsatz: Nacherzählungen, Beschreibungen, Geschäftsaufsätze, Briefe. Wöchentlich 4 Stunden.

(Finck.)

3) **Lateinische Sprache.** Wiederholung der Formenlehre nach Feldbausch; Nachtrag der früher nicht gelernten wichtigeren Theile; memorirt wurde das Verzeichniss der Perfect- und Supinstämme im Anhange der Grammatik. Syntax § 200—306. Uebersetzung der dazu gehörigen deutschen und theilweise auch lateinischen Uebungsbeispiele aus Feldbausch's Uebungsbuche, theils mündlich, theils mündlich und schriftlich, §§ 162—309. Aus Süpfle's erster Abtheilung wurden ungefähr 20 ausgewählte Nummern mündlich und schriftlich übersetzt. Aus dem Lateinischen ins Deutsche wurden übersetzt: Erste Abtheilung der römischen Geschichte, aus dem Uebungsbuche von Feldbausch, § 458—464; die Biographien von Hamilcar und Hannibal (cap. I—IX) aus Cornelius Nepos; ausgewählte Fabeln des 4. und 5. Buches aus Phædrus. Anknüpfung einer Anzahl von Regeln an die Lectüre. Einige Stile. Wöchentlich 6 Stunden. (Stösser.)

4) **Französische Sprache.** 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 800 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyerlen's Elementarbucho die Nummern von 177 bis 224 mündlich, die deutschen ausserdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Gründliche Einübung der transitiven, intransitiven, unpersönlichen und unregelmässigen Zeitwörter. 3. In Süpfle's Lesebuch wurden die ungeraden Nummern der I. Abtheilung und Nr. 1 und 2 der Theaterstücke mündlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran geknüpft. Es wurden Stile gefertigt, Phrasen und Gallicismen diktirt und memorirt, und die Nummern 1, 2, 3, 4 und 5 der Poesien vorgetragen. Der Unterricht wurde grösstentheils in französischer Sprache ertheilt. Wöchentlich 5 Stunden.

(Laible.)

5) Englische Sprache. a. In Ahn's Lehrgänge wurden die Uebungsbeispiele der I. Abtheilung von Nr. 1—64 mündlich, die deutschen auch schriftlich übersetzt, in Abschrift gebracht und memorirt, die von 64—75 blos mündlich übersetzt. — Alle Theile der Formenlehre bis zu den Hilfszeitwörtern incl. wurden geschrieben und gelernt. Uebung in Anfängen zur Conversation. Wöchentlich 3 Stunden. (Finck.)

6) Rechnen. Resolution und Reduktion in zehntheiligen Brüchen. Zwei- und mehrgliedrige Zweisatzrechnungen. Die Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts-, Agio-, Tara-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen. Die Zweisatz- und Kettenregel. Nach Gruber's Rechenunterricht. Wöchentlich 4 Stunden. (Korn.)

7) Geographie. Europa; Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. (Finck.)

8) Geschichte. Alte Geschichte der geschichtlichen asiatischen und afrikanischen Völker, der Griechen und die der Römer bis Cæsar, nach dem Leitfaden von Dr. Joseph Beck. Zeichnen der betreffenden Karten. Wöchentlich 2 Stunden. (Stösser.)

9) Naturgeschichte. 1. Zoologie. a. Die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange wie die Wirbelthiere in der II. Klasse. b. Die Lebensorgane des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen. 2. Botanik. Beschreibung von Repräsentanten wichtiger Pflanzenfamilien. Die Klassen des Linné'schen Pflanzensystems; Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach natürlichen Familien und nach Linné. Wöchentlich 2 Stunden. (Korn.)

10) Zeichnen. a. Freies: Perspektivisches; Ornamente und Landschaften. b. Gebundenes: Geometrische Constructionen; leichte Curven. Wöchentlich 2 Stunden. (Pfeiffer.)

11) Schreiben. Die deutsche, englische, Ronde und Bâtardeschrift. Wöchentlich 2 Stunden. (Laible.)

12) **Gefang.** (Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.) Einübung dreistimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. (Schmid.)

IV. Klasse.

1) **Religion.** (Gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)
1. Die Lehre vom Glauben überhaupt, von der heil. Schrift und Tradition, von der Kirche, von der Sünde, von der Gnade, von den heil. Sakramenten, von den Sakramentalien und dem Gebete. 2. Kurzer Abriss der Religionsgeschichte (nach Deharbe). Wöchentlich 2 Stunden. (Moser.)

2) **Deutsche Sprache.** a. Grammatik: Die Unterordnung der Sätze; die Periode. b. Lesen und Erklären von Lesestücken aus dem Lesebuche von W. Pütz; Vortrag von Gedichten; die Hauptregeln der Betonung. c. Stil: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Wöchentlich 3 Stunden. (Finck.)

3) **Lateinische Sprache.** Syntax: § 263 — 457, nach Feldbausch's lateinischer Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele im lateinischen Uebungsbuche von Feldbausch (II. Theil). Aus Süpfle's Aufgaben (I. Theil) die geraden Nummern von 134—148; 160—214. Wöchentlicher Stil. — Cæsar de bello gallico lib. II. Wöchentlich 4 Stunden allein und 2 mit der V. Klasse. (Gehr.)

4) **Griechische Sprache.** Formenlehre bis zu den Verbis, nach Feldbausch's Grammatik. Uebersetzung der geraden Nummern von 2—58 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden (im Winter). (Gehr.)

5) **Französische Sprache.** 1. In Plötz's Petit Vocabulaire wurden 1200 Wörter und 400 Sätze zu Sprechübungen auswendig gelernt. 2. Die Formenlehre von Capitel II. bis IX. incl. nach Ahn's Grammatik, mit